
Informationen Verordnungsmanagement, Stand: 1. Januar 2025

Nicht verordnungsfähige Wundauflagen im Sprechstundenbedarf

Folgende Wundauflagen können bei Verordnung als Sprechstundenbedarf von den Krankenkassen beanstandet werden:

- Grundsätzlich: Kombinierte Wundauflagen (Auflagen mit mehrschichtigem Aufbau, die mehrere Wirkprinzipien und Charakteristika hydroaktiver Verbände in sich vereinen)¹
- Wunddistanzgitter mit den Zusätzen Chlorhexidin (bspw. Bactigras[◊]), Silikon (bspw. Mepitel[®]One, DracoTüll Silikon) und Silber
- Wunddistanzgitter in fixen Kombinationen, z.B. mit Hydrokolloiden (bspw. UrgoTüll, Lomatuell[®]PRO)
- Weitere Produkte mit folgenden Zusätzen oder Beschichtungen:
 - NOSF (Nano-Oligo Saccharid-Faktor, bspw. UrgoStart)
 - DACCTM (Dialkylcarbamoylchlorid, bspw. Cutimed[®]sorbact[®])
 - Silikon (bspw. Allevyn[◊] Gentle, Askina[®] DresSil, OsMo[®] Sil-plus)
 - Silber
 - Ibuprofen
 - Natriumhypochlorit
 - Kollagen
 - Hyaluronsäure
 - Honig
- feinporige Polyurethan-Schäume in den Sonderformaten sacrum und heel
- Duschpflaster

Als Sprechstundenbedarf verordnungsfähige Wundauflagen finden Sie in der Anlage zur Sprechstundenbedarfs-Vereinbarung:

www.kvsda.de > Praxis > Verordnungsmanagement > [Sprechstundenbedarf](#)

Kontaktdaten Verordnungsmanagement
E-Mail: verordnung@kvsda.de
Telefon: 0391 627 - 6437/ 7437/ 7438
Fax: 0391 627 - 87 2000

¹ Quelle: "Wundauflagen für die Kitteltasche" von Anette Vasel-Biergans, Wissenschaftliche Vertragsgesellschaft Stuttgart, 4. Auflage 2018